

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 9 (2002)
Heft: 105

Vorwort: Editorial

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tretet ein!

Tretet ein, liebe Leserin, lieber Leser. Es ist kalt geworden draussen, in den letzten Tagen, der Wind pfeift ums Haus und bald schon knirscht der Boden vom Frost. So zögert nicht, tretet ein, liebe Leserin, lieber Leser. Wir haben den Tisch gedeckt. Wir haben die Schüsseln gefüllt. Wir haben den Ofen geheizt, er bullert warm. Streift Eure Mäntel ab. Setzt Euch in die Stube. Wer leise ist und wenig spricht, kann hören, wie der Ofen Geschichten erzählt. Geschichten von der Gastfreundschaft.

Die berühmte Geschichte der nicht gewährten Gastfreundschaft, die Geschichte von Maria und Josef, die zur Volkszählung nach Bethlehem kommen und in keiner Herberge Einlass finden, so dass Maria ihr Kind in einem Stall zur Welt bringen muss, steht in dieser Form nicht in der Bibel, sie ist erst im Spätmittelalter entwickelt worden, als das seit dem 11. Jahrhundert bezeugte Weihnachtsspiel um die Herbergssuche erweitert wurde. Die Geschichte soll uns dennoch Anlass sein, im Weihnachtsmonat ein Heft zur Gastfreundschaft zu machen.

Also tretet ein, liebe Leserin, lieber Leser. Es ist kalt geworden draussen, in den letzten Tagen, nicht nur klimatisch. Sie sagen, es reiche nun. Sie sagen, jetzt werde aufgeräumt. Sie sagen, es müsse jetzt sein. So zögert nicht, zögert gerade ihr nicht, tretet ein, liebe Leserin, lieber Leser. Es ist an der Zeit, zusammen zu sein. Es ist an der Zeit, gastfreundlich zu sein.

Denn auch dies ein Anlass zum Heft: Wieder einmal hat sich der Ton in der Asylpolitik und damit gegen unsere ausländischen Mitmenschen verschärft, wieder einmal wird vorgegaukelt, man könne mit einfachsten Methoden komplizierte Probleme lösen. Wenn über die Asylinitiative abgestimmt wird, befindet sich diese Nummer gerade im Druck: Wie auch immer die Abstimmung herauskommt, über die Gastfreundschaft, auch über die politische, nachzudenken, lohnt sich auf jeden Fall – jetzt und weiterhin.

So tretet ein, liebe Leserin, lieber Leser, und öffnet das Heft. «Lauter Engel am Tisch» – die zehn Texte zur Gastfreundschaft beginnen mit einem Interview, das Marcel Elsener mit Georg Schmucki, Gastgeber und Pfarrer in Flawil sowie in der Strafanstalt Saxerriet, geführt hat (S. 6). Vier weitere Texte zur sozialen Funktion und zu den sinnlichen Aspekten der Gastfreundschaft erklären anschliessend unter anderem, warum Gastfreundschaft die Legitimation zum Bleiben ist (Beda Hanimann S.10) und weshalb sich in der Gastfreundschaft uralte menschliche Verhaltensweisen finden (Peter Müller S.26).

In der Mitte des Titelthemas, umrahmt von den übrigen Texten, finden sich vier Artikel zur Gastfreundschaft gegenüber Ausländern, etwa die Geschichte eines jungen Albaners, der sich vom Durchgangsheim aus hartnäckig seinen Weg zum Medizinstudium erkämpfte (Daniel Kehl S. 16) oder eine Reportage von Harry Rosenbaum zur Frage, wie in der Schweiz Steuerflüchtlinge willkommen geheissen werden (S.14). Fotografiert hat Florian Bachmann.

Kaspar Sulzer

Danke sehr.

Redaktion und Verlag von Saiten möchten sich ganz herzlich bei all jenen bedanken, welche unser Kulturmagazin in diesem Jahr unterstützt haben: Bei den Leserinnen und Lesern und bei den Inserentinnen und Inserenten für die grosse Treue, und bei den Gestalterinnen und Gestaltern, Autorinnen und Autoren und den Fotografen für ihre grosse Mithilfe. Vielen Dank und allen schon einmal ein gutes neues Jahr. (red)

Januar.

2003 ist ein eidgenössisches Wahljahr. Als Auftakt dazu setzt sich Saiten im Januar mit dem Thema «CVP – vom Niedergang eines Milieus» auseinander. Das Heft wird – und dies ist eine Premiere, die uns sehr freut – zusammen mit dem Kulturmagazin Luzern erarbeitet. (red)



Studio/Foyer

Vagina Monologe

Von Eve Ensler

Fr 6.12. 20.15

Do 12.12. 20.15

So 15.12. 20.15

Di 17.12. 20.15

Fr 20.12. 20.15

So 29.12. 20.15

Di 31.12. 19.15

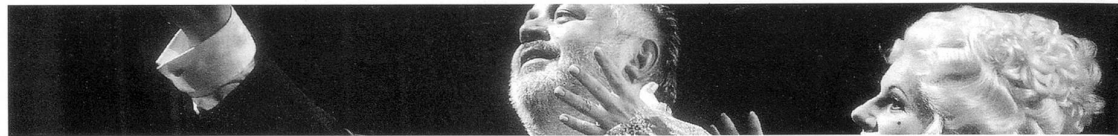
Premiere im Studio

So 1.12. 11.00 **Talk im Theater,**
Claire – Protokoll einer Abhängigkeit,
im Foyer

So 8.12. 11.00 **Adventsmatinee,**
im Foyer

So 15.12. 11.00 **Talk im Theater,**
Einführung zu «Die Csárdásfürstin»,
im Foyer

So 22.12. 11.00 **Jazz 1,** im Studio



Grosses Haus

Jesus Christ Superstar

Musical von Andrew Lloyd Webber

So 1.12. 14.30

So 1.12. 20.00

So 8.12. 20.00

Die Kassette

Schauspiel von Carl Sternheim

Di 3.12. 20.00

Schneewittchen und die sieben Zwerge

Tanzstück von Philipp Egli

Mi 4.12. 14.00 Premiere

Fr 6.12. 11.00

Sa 14.12. 14.00

So 22.12. 14.00

Di 24.12. 14.00

Do 26.12. 14.00

So 29.12. 14.00

So 29.12. 18.00

Dantons Tod

Schauspiel von Georg Büchner

Mi 4.12. 20.00

Toter Pullover

Schauspiel von Lukas Holliger

Fr 6.12. 20.00

Les Contes d'Hoffmann

Oper von Jacques Offenbach

Sa 7.12. 19.30

So 15.12. 14.30

Nabucco

Oper von Giuseppe Verdi

Di 10.12. 20.00

Sa 14.12. 19.30 Galavorstellung

Do 26.12. 20.00 Galavorstellung

Der Rosenkavalier

Oper von Richard Strauss

Mi 11.12. 19.00

Sa 28.12. 19.00 zum letzten Mal

Die Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Fr 13.12. 19.30

Mi 18.12. 19.30

Kulturpreisverleihung

So 15.12. 10.00

Die Csárdásfürstin

Operette von Emmerich Kalmán

Sa 21.12. 19.30 Premiere

Fr 27.12. 20.00

Mo 30.12. 20.00

Di 31.12. 19.00 Silvestergala



Tonhalle

3. Sinfoniekonzert Reihe A

Werke von Purcell, Haydn und Williams; Jiri Kout, Leitung; St.Galler Kammerchor; Gemischter Chor der St.Galler Singschule; Kate Radmilovic, Sopran; David Maze, Bariton
Do 5.12. 20.00

3. Sinfoniekonzert Reihe B

Werke von Purcell, Haydn und Williams; Jiri Kout, Leitung; St.Galler Kammerchor; Gemischter Chor der St.Galler Singschule; Kate Radmilovic, Sopran; David Maze, Bariton
Fr 6.12. 20.00

Theater St. Gallen

Sinfonieorchester St. Gallen

Konzert- und Theaterkasse
T 071 242 06 06, F 071 242 06 07

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10.00–12.30,
16.00–19.00, Sonntag 10.00–12.00

Abendkasse jeweils eine Stunde
vor Beginn der Veranstaltung